

vatorium. 1937/38 unterrichtete sie in Kraukau in ihrer eigenen Musikschule, nach dem Zweiten Weltkrieg an der Staatlichen Höheren Musikschule. R., die sich durch große Musikalität und gute Vokaltechnik auszeichnete, gehörte zu den bedeutendsten poln. Sängerinnen. Bes. gerühmt wurde sie wegen ihrer Gestaltung von Wagnerpartien. Sie war auch eine hervorragende Interpretin u. a. von Liedern Moniuszkos. R. war ab 1894 mit dem Schauspieler, Sänger und Komödiendichter Ryszard R. († 1898), ab 1906 mit dem Finanzbeamten F. Seeliger verheiratet.

Hauptrollen: Martha (F. v. Flotow, Martha); Isolde (R. Wagner, Tristan und Isolde); Leonore di Vargas (G. Verdi, Die Macht des Schicksals); Marschallin (R. Strauss, Der Rosenkavalier); etc.

L.: Frank-Altman, 15. Aufl.; Riemann, 12. Aufl.; W. Enc. Powsz. PWN; J. W. Reiss, *Polscy śpiewacy i polskie śpiewaczki operowe*, 1948, S. 19f.; *Słownik muzyków polskich* 2, red. von J. Chomiński, 1967; *Mała enc. muzyki*, 1970; *Słownik biograficzny teatru polskiego 1765–1965*, red. von Z. Raszewski, 1973; J. Kański, *Mistrzowie sceny operowej*, 1974, S. 125ff.; *Kraków muzyczny 1918–39*, red. von M. Drobner und T. Przybylski, 1981, s. Reg.

(A. Szklarska-Lohmannowa)

**Rutar Simon**, Historiker, Archäologe und Geograph. \* Krn b. Tolmein (Krn pri Tolminu, österr. Küstenland), 11. 10. 1851; † Laibach (Ljubljana), 3. 5. 1903. Stud. 1873–76 an der Univ. Graz, 1877 Lehramtsprüfung aus Geschichte, Geographie und Dt. für Schulen mit slowen. und dt., 1879 auch mit serbokroat. Unterrichtssprache. Ab 1877 unterrichtete er an verschiedenen Schulen, 1881–89 in Spalato (Split), ab 1889/90 in Laibach an der Realschule (Oberrealschule), 1891–1900 am II. Untergymn., ab 1901 am Gymn. 1883 Schulinsp. für Spalato, 1884 Prof., 1886 Ass. am archäolog. Mus. in Spalato. 1893 bereiste er mit einem Stipendium Italien und Griechenland und besuchte auch Istanbul, Troja, Sofia und Belgrad. 1889 Konservator der Zentralkomm. zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale, 1902 korr. Mitgl. der Serb. Akad. der Wiss. In seinen in slowen., serbokroat., dt. und italien. Sprache abgefaßten Werken behandelte R. hist., geograph. und archäolog. Themen, beschäftigte sich aber auch mit Ethnol. und Belletristik. Sein Hauptinteresse galt dem Küstenland. Seine Arbeiten, die auf archival. und archäolog. Stud. basieren, sind die ersten wiss. Monographien in slowen. Sprache zur Lokal- und Landesgeschichte und haben bis heute ihren Wert erhalten.

W.: Domoznanstvo poknežene grofije Goriške in Gradišćanske (Heimatkd. der gefürsteten Grafschaft Görz und

Gradišca), 1882; Zgodovina Tolminskega ... (Geschichte des Tolmeiner Gebietes ...), 1882, Neudruck 1972; Poknežena grofija Goriška in Gradišćanska (Die gefürstete Grafschaft Görz und Gradišca), 2 Bde. (= Slovenska zemlja 1), 1892–93; Vodja po Spljetu i Solinu, gem. mit L. Jelić und F. Bulić, 1894, italien.; Guida di Spalato e Salona, 1894; Zemeljepis za spodnje in srednje razrede avstrijskih srednjih šol (Geographie für die unteren und mittleren Kl. der österr. Mittelschulen), 1896, 2. Aufl., bearb. von V. Bežek, 1899; Samosvoje mesto Trst in mejna grofija Istra (Die reichsunmittelbare Stadt Triest und die Markgrafschaft Istrien), 2 Bde. (= Slovenska zemlja 2), 1896–97; Beneška Slovenija (Slavia Veneta) (= Slovenska zemlja 3), 1899; Röm. Straßen und Befestigungen in Krain, gem. mit A. v. Premerstein, 1899; Goricica in okolica (Görz und Umgebung) 1:200 000, (1899); Dnevnik (Tagebuch) 1869–74, red. von B. Marušič, 1972; zahlreiche Abhh., u. a. in Mitt. des Musealver. für Krain; etc. Übers.

L.: Prof. S. R. †, in: *Mitt. des Musealver. für Krain* 16, 1903, S. 65; *Proslava 125-letnice rojstva S. R.*, in: *Goriški letnik*, 1976, S. 5ff.; B. Pletničar, *Bibliografija S. R.*, ebenda, 1977/78, S. 139ff.; *Biograph. Jb.* 8, 1905, S. 95 (Totenliste); *Enc. Jug.*; *Nar. Enc.*; *PSBL*; *SBL*; K. Glaser, *Zgodovina slovenskega slovstva* 4, (1898), S. 164ff.; *Zgodovina slovenskega slovstva* 3, red. von L. Legiša, 1961, s. Reg. (M. Rybář)

**Rutha Heinrich**, Jugendführer und Politiker. \* Bad Kunnersdorf (Lázně Kundratice, Böhmen), 20. 4. 1897; † Böhm.-Leipa (Česka Lipá, Böhmen), 5. 11. 1937 (Selbstmord). War von Beruf Innenarchitekt und Inhaber einer Möbelschlerei in Oschitz (Osečná). Gehörte 1911 in Hirschberg (Doksy) zu den Mitbegründern des Österr. Wandervogels. R. war ein ideenreicher Führer der sudetenländ. Jugendbewegung, der zu Spann und dessen österr. Wirkungskreis Verbindung hatte. Er war einer der Mitbegründer des sudetend. Kameradschaftsbundes. Nach 1933 war er enger Mitarbeiter Henleins, Außenpolitiker der Sudetend. Partei und Leiter ihres Amtes für Nationalitäten- und Völkerbündfragen. Aufgrund enger Kontakte zu namhaften engl. Politikern wie Vansittard und Christie befürwortete er eine autonomist. Lösung der Sudetenfrage.

L.: H. R. †, in: *Nation und Staat* 11, 1937/38, S. 131f.; *Dt. Jugendbewegung in Europa*, hrsg. von P. Nasarski, (1967), s. Reg.; J. Stauda, *Der Wandervogel in Böhmen* 2, 1975, S. 95ff.; R. M. Smelser, *Das Sudetenproblem und das Dritte Reich 1933–38* (= *Veröff. des Collegium Carolinum*, R. 1, 36), 1980, s. Reg.; E. Franzel, *Sudetend. Geschichte*, 5. Aufl. o. J., s. Reg. (W. Becher)

**Ruthner Anton** von, Alpinist und Geograph. \* Wien, 21. 9. 1817; † Salzburg, 16. 12. 1897. Sohn eines Beamten; stud. 1835–39 an der Univ. Wien Jus, 1841 Dr. jur. 1841/42 war er im Staatsdienst in Verona und 1847/48 in Salzburg, 1849–70 Hof- und Gerichtsadvokat in Wien; 1870–73 widmete er sich ausschließlich literar. Arbeiten; 1874 war er wieder als Advokat in Steyr, ab 1875 als Advokat und 1878–97 als Notar in Salzburg tätig. R. war